

Fachmaturität Berufsfeld Gesundheit

Die Fachmaturität Gesundheit ist ein von 15 Kantonen erprobtes Ausbildungsmodell und entspricht dem EDK-Reglement über die Anerkennung der Abschlüsse von Fachmittelschulen vom 12. Juni 2003. Modelle aus den Regionen Basel, Bern, Aarau und Thurgau dienten der Projektgruppe, die sich aus Vertretern der Praxis, Höheren Fachschule, Fachhochschule und der Fachmittelschulen zusammensetzte, als Grundlage für die Entwicklung Fachmaturitätslehrgangs.

Ziel

Die Fachmaturität hat das Ziel, der Fachmaturandin/dem Fachmaturanden im gewählten Studiengebiet den Zugang zur angestrebten Studienrichtung an einer Schweizerischen Fachhochschule oder Höheren Fachschule zu ermöglichen. Der Zugang zu den Fachhochschulen ist ab dem Jahr 2010 nur noch mit der Vorbildung einer Fachmaturität, Berufsmaturität oder gymnasialen Maturität möglich.

Aufbau

1. Jahr Grundlagenfächer (Sprachen, Mathematik/Naturwissenschaften, Sozialwissenschaften, Musische Fächer)
2 Wochen Praktikum im Gesundheitswesen (dient zur Entscheidungsfindung)
2. Jahr Grundlagenfächer
berufsfeldspezifischer Unterricht (Gesundheitslehre, Chemie, Sozialwissenschaften)
Anmeldung zur Fachmaturität Gesundheit
3. Jahr Grundlagenfächer
berufsfeldspezifischer Unterricht (Gesundheitslehre, Chemie, Physik, Sozialwissenschaften)
32 Lektionen **Basiskompetenzen Gesundheitsberufe** (bereitet die Lernenden im Speziellen auf ihre Tätigkeit im Praktikum vor)
4. Jahr 72 Lektionen Basiskompetenzen Gesundheitsberufe
24 Wochen **Praktikum** in einem Betrieb des Gesundheitswesens (exkl. 2 Wochen Ferien)
Verfassen der **Fachmaturitätsarbeit**, Präsentation und Verteidigung vor Publikum

Zulassung und Bestehensnormen

Zum Fachmaturitätsjahr zugelassen wird, wer den Fachmittelschulenausweis im Berufsfeld Gesundheit erworben hat, mindestens 2 Wochen Schnupperpraktikum in einem Betrieb des Gesundheitswesens absolviert hat und ein Äquivalent zum 3. FMS-Modul ‚Basiskompetenzen Gesundheit‘ vorweisen kann. Die Fachmaturität gilt als bestanden, wenn das Fachmaturitätspraktikum im Gesundheitswesen mit mindestens dem Prädikat genügend erfüllt ist und die Fachmaturitätsarbeit und die Präsentation mit mindestens der Note 4.0 bewertet werden.

Fachmaturitätsarbeit

Das Thema der Fachmaturitätsarbeit ist in einem Bereich angesiedelt, der für das Berufsfeld der Fachmaturandin/des Fachmaturanden typisch ist. Es hat eine enge Verbindung zum Praktikum und zum Praktikumsbetrieb. Im Vordergrund stehen praktische Untersuchungen und Erhebungen von Informationen im Umfeld des Praktikumsbetriebes. Die Auswertung der Resultate und ihre Interpretation in Verbindung mit der Analyse und Auswertung wissenschaftlicher Literatur bilden den Hauptteil der Arbeit. Die Fachmaturitätsarbeit wird durch eine Expertin des Betriebes und durch eine Person der Fachmittelschule betreut.

Verantwortung

Die Fachmittelschule koordiniert das Praktikumsplatzangebot und trägt die Gesamtverantwortung für das Fachmaturitätsjahr. Die Fachmittelschule stellt eine Fachperson aus dem Gesundheitsbereich als Kontaktperson für die Praktikanten, sowie für die Praktikumsverantwortlichen der Betriebe. Die Praktikumsinstitutionen tragen die Verantwortung für die Qualität der praktischen Ausbildung.